

Leseprobe

Lange, Valeska – „Du schaffst das schon!“

Ausschnitt aus: IV Die Fahrt zum Mont Blanc

...Sie fuhren durch die Stadt, und kurz nach einer Kurve auf der belebten Ausfallstraße in Richtung Mont-Blanc-Tunnel spürte sie plötzlich unter und hinter sich ein seltsames Rucken, ein Poltern und Schleifen. Bevor sie etwas Böses ahnen konnte, wurden ihr aus einem überholenden Auto heraus Zeichen gemacht. Finger deuteten nach unten, in Richtung Reifen. Lisa musste anhalten, aber wo? Sie war auf einer dicht befahrenen Hauptstraße. Jetzt zum Verkehrshindernis werden? Bloß das nicht! Sie entdeckte kurz vor sich eine kleine Einbuchtung am Straßenrand, fuhr langsam hinein und landete so perfekt in der vermeintlichen Parklücke, dass sie von dem Wohnwagengespann genau ausgefüllt war. Lisa stieg aus und betrachtete mit Herzklopfen die Autoreifen – alles in Ordnung, nichts zu entdecken. Ihr Blick ging nach hinten – da! Der linke Wohnwagenreifen war platt wie eine Flunder! Das Herz blieb ihr fast stehen – noch nie in ihrem Leben hatte sie einen Reifen gewechselt! An alles hatte sie gedacht und dementsprechend vorgesorgt – nur nicht an eine ganz normale Reifenpanne. ...

Leseprobe

Lange, Valeska – „Du schaffst das schon!“

Ausschnitt aus: Ein Tag zu Hause

Lisa öffnet die Wohnungstür, das Telefon klingelt. Sie nimmt den Hörer ab – es ist ihre Mutter. »Hast du für mich beim Arzt angerufen?«

Nein – sie hat es vergessen. Sie wusste doch, dass da noch irgendetwas war. Weil ihre Mutter schlecht hört, sollte Lisa für sie telefonisch ein Untersuchungsergebnis erkunden. Sie hätte vor 13 Uhr anrufen sollen, jetzt ist es fast 13.30 Uhr.

»Ich rufe heute Nachmittag an«, verspricht sie. Vorwurfsvolles Schweigen. Dann: »Für mich hast du nie Zeit!«

Lisa legt seufzend den Hörer auf und will gerade ihre Jacke ausziehen, da klingelt das Telefon wieder. Diesmal ist es die Mutter einer ihrer Schülerinnen: »Hatte meine Tochter heute wirklich bis ein Uhr Schule?«, fragt sie ziemlich mürrisch. »Wissen Sie, ich hatte einen Gänsebraten in der Röhre, und als sie um 12 Uhr nicht kam, hab' ich mich furchtbar geärgert! Der Gänsebraten ist ganz vertrocknet!«

»Ja«, antwortet Lisa, »Ihre Tochter hatte heute bis ein Uhr Schule, aber sie wusste es bereits seit zwei Tagen!«

Bei Lisa steht kein Gänsebraten in der Röhre – dafür stehen ihre Kinder plötzlich im Zimmer. Sie hat vor lauter Eile vergessen, die Haustür zu schließen.

Die Kinder sind hungrig – Lisa auch. Sie wärmt Nudeln auf und schmeißt Fischstäbchen in die Pfanne. Zu mehr reicht es heute nicht.